



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Rheinfranken Lutherstraße 5 D-35037
Marburg/Lahn

An alle Amtsträger, Aktivitates und
Altherrenvereinigungen der DB

-mittels E-Mail-

Marburger B! Rheinfranken
Vorsitzende Burschenschaft
Lutherstraße 5
D-35037 Marburg/Lahn
Telefon: 0049/6421/176246
Telefax: 0049/6421/176269
vorsdb@rheinfranken.de

25. Juni 2001

Zeichen: SI220601

Die Vorsitzende Burschenschaft informiert! **Hier: Schnellinformation Nr. 22**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

kurz vor Ende unserer Amtszeit dürfen wir Sie erneut über einige aktuelle Entwicklungen in der Deutschen Burschenschaft informieren:

Vorwürfe gegen die Münchener B! Danubia und die Prager B! Teutonia zu Regensburg

In den Medien wurden in den vergangenen Tagen massive Vorwürfe gegen die Burschenschaften Danubia München und Teutonia Prag zu Regensburg laut. Dabei wird der Vorwurf erhoben, der Haupttäter eines Mordversuchs sei auf der Flucht vor der Polizei von einem Angehörigen der B! Teutonia Prag zum Haus der B! Danubia gebracht worden, wo er von der B! Danubia vor der Polizei versteckt worden sei.

Hier werden Burschenschaften mit schwersten Straftaten in Verbindung gebracht. Den Einzelbündern und dem Verband sind durch diese Pressemeldungen großer Schaden entstanden. Die Vorsitzende Burschenschaft hat sich in den vergangenen Tagen intensiv mit diesen massiven Vorwürfen befasst. Wir haben dazu zahlreiche Gespräche vor Ort in München und Regensburg geführt und an einer Sitzung der ÖB München teilgenommen.

Dabei mussten wir feststellen, daß die verschiedenen Pressemeldungen nicht nur übertrieben, sondern auch fehlerhaft sind.

Nach unseren derzeitigen Informationen hat der spätere Hauptverdächtige Sch. zwar in der Nacht nach der Tat auf dem Haus der B! Danubia übernachtet. Dort war Sch. jedoch weder persönlich bekannt, noch war bekannt, daß er von der Polizei gesucht wurde.

Am nächsten Morgen suchte Sch. ein Polizeipräsidium auf, um sich nach seiner bereits inhaftierten Freundin zu erkundigen. Selbst dort war zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt, daß Sch. gesucht wurde. Er wurde von der Polizei weggeschickt und konnte dann erst nach drei Wochen in Rotterdam festgenommen werden.

Trotz dieser Entschärfung der Vorwürfe ist eine lückenlose Überprüfung und Klärung der Angelegenheit unabdingbar, um weiteren Schaden von der Deutschen Burschenschaft und den Einzelburschenschaften abzuwenden.

Die Vorsitzende Burschenschaft hat daher für das kommende Wochenende eine außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses einberufen, der über das weitere Vorgehen und eventuelle Maßnahmen gegen die betroffenen Burschenschaften befinden wird.

Weiterführende Informationen werden den Mitgliedsvereinigungen durch unser heutiges postalisches Rundschreiben an die eingetragenen Schriftenempfänger der Altherrenverbände und Aktivitates bekanntgegeben.

Verbandsbrüder, die nähere Informationen benötigen, wenden sich bitte direkt an die Vorsitzende Burschenschaft.

Wir bitten insbesondere darum, mögliche Presseanfragen, die bei Ihnen eingehen, umgehend an den Pressereferenten, Herrn Verbandsbruder Rausch (presse@burschenschaft.de oder Tel. 0331 - 748 23 44) weiterzugeben. Bei Herrn Verbandsbruder Rausch laufen alle Pressekontakte, auch der betroffenen Burschenschaften, zusammen, so daß nur er die unbedingt notwendige Koordination gewährleisten kann.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Bewertung der o. g. Angelegenheit, daß die Vorsitzende Burschenschaft Hinweise darauf hat, daß von verschiedenen Seiten der gezielte Versuch unternommen wird, Unruhe in unsere Reihen zu bringen. Lassen Sie sich bitte nicht von Gerüchten und Fehlinformationen beeindrucken.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit burschenschaftlichem Gruß

Marc Natusch Z! Z!